

Vorzeitige Rückzahlung von Wohnbau-Darlehen Wohnbauförderung

Land Tirol soll Bürgern begünstigte Rückzahlung von Darlehen aus der Wohnbauförderung ermöglichen.



„Allen Tirolerinnen und Tirolern sollte jetzt die Möglichkeit geboten werden, ihre Wohnbaudarlehen begünstigt zurück zu zahlen“, schlägt AK-Präsident Erwin Zangerl vor. „Diese Maßnahmen würden wegen des derzeit niedrigen Zinsniveaus besonderen Sinn machen“, so der Arbeiterkammerpräsident.

AK-Antrag

Zangerl bezieht sich auch auf einen diesbezüglichen Antrag in der AK-Vollversammlung, der an das Land ergangen ist. Derzeit sind rund zwei Milliarden Euro des Landes an Wohnbauför-

derungsdarlehen vergeben worden. „Vom Angebot einer vorzeitigen Rückzahlung würden beide Seiten profitieren. Die Darlehenswerber mit einer begünstigten Rückzahlungssumme und das Land bekämen langfristig gebundene Gelder herein. In Zeiten wie diesen wären das Budgetmittel, die jetzt für soziale oder wirtschaftsbelebende Maßnahmen verwendet werden könnten“, so Zangerl.

Rückzahlungs-Modell

Die AK Tirol hat dafür ein Rückzahlungs-Modell entwickelt. Es weist für jedes Jahr und für jede Wohnbauförderungsart den marktgerechten Barwert aus. Die Gelder könnten dann vom Land etwa zur Verbesserung bei der Mietzins- und Wohnbeihilfe verwendet werden. Außerdem sollten aus den hohen Gewinnen der gemeinnützigen Bauvereinigungen von Landesseite ebenfalls Mittel herangezogen werden.



Info-Hotline: 0800/22 55 22
www.ak-tirol.com

Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb

Michael Heinritzi's Unternehmen wurde erneut das Prädikat „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ verliehen. Als größter McDonald's-Franchisenehmer Europas bildet Heinritzi 145 Lehrlinge in 38 Betrieben aus.

Ich will Kämpfer haben

INTERVIEW. Fritz Dinkhauser vertraut nach den internen Querelen vor dem Bürgertag auf „100-prozentig motivierte Mitkämpfer“.



Fritz Dinkhauser: „Die Opposition hat in Tirol eine enorme Kraft mit gewaltigen Möglichkeiten.“

[Foto: Frede]

EAF: Das Bürgerforum ist in den vergangenen Monaten häufig durch Streitereien aufgefallen. Ist mit Fritz Dinkhauser nicht auszukommen?

FRITZ DINKHAUSER: Ich habe innerhalb von 14 Tagen eine Partei aufgestellt. Das ist wie bei einer Verlobung, da hat man hie und da den Falschen. Gurgiser hat sich in wichtigen Belangen, wie dem Budget oder Agrargemeinschaften mit der ÖVP verpackelt.

EAF: Ist beim Bürgertag mit weiteren Konfrontationen zu rechnen?

DINKHAUSER: Wir sind jetzt eine verschworenen Gemeinschaft, bei der alle zu 100 Prozent motiviert sind. Es gibt bei uns keinen Clubzwang, denn wir brauchen Kämpfer in unseren Reihen. Nur in wesentlichen Belangen müssen wir an einem Strang ziehen.

EAF: Wie schaut Ihre Zwischenbilanz zum Bürgertag am Wochenende aus?

DINKHAUSER: Was wir in der kurzen Zeit zusammengebracht haben, ist gigantisch. Wir haben 150 Anträge und Anfragen gemacht und es hat sich daher einiges im Land geändert. Das sieht man bei den Agrargemeinschaften, der Hypobank und der TIWAG. Die ganze Regierung wurde ausgetauscht mit Ausnahme von

für das nächste Jahr aus?

DINKHAUSER: Wir werden weiterhin für ein gerechtes Land kämpfen. Ein Schwerpunkt ist eine Wohnlandkarte für ganz Tirol mit einer permanenten Übersicht über Angebote. Das wird es brauchen, wenn Tausende Grundstücke von den Agrargemeinschaften in den Besitz der Gemeinden übergehen. Dann werden die Wohnungen wieder leistbar. Wir werden uns für mehr soziale Gerechtigkeit und Bildung einsetzen. Und schließlich haben wir das höchste Budgetdefizit aller Zeiten. Es braucht eine laufende Überprüfung durch alle Parteien.

EAF: Parteien versprechen laufend Gelder an sozial Bedürftige, Sportler, Kulturschaffende und/oder Wirtschaftstreibende. Doch dann wird über das Budgetdefizit gejammert. Wie lässt sich das vereinbaren?

DINKHAUSER: Auch hier muss man Prioritäten setzen. Der Landhausplatz oder das komische Bergiselmuseum verschlingen zig Millionen. Für den Brennerbasistunnel haben wir schon 70 Millionen bezahlt und jetzt will Wien 350 Millionen. Dabei wollen die Italiener keinen Zulauf bauen. Aber bei der 24-Stunden-Pflege oder dem Kindergeld plus wird gespart.

Anton Steixner. Und auch dieser Restposten verliert an Glanz. Wir erreichen mit der Zeitschrift Fritz News 250.000 Personen und haben fritz tv aus der Taufe gehoben. Das hat noch niemand.

EAF: Aber das kostet viel Geld.

DINKHAUSER: Man muss Prioritäten setzen. Wichtig ist es, Arbeit für die Leute zu machen und nicht an jedem Hauseck eine Ortsgruppe mit Parteisekretären zu installieren.

EAF: Wie schauen Ihre Ziele

UNTERNEHMEN

Pater-Jakob-Gapp-Preis für EMPL



Das Zillertaler Familienunternehmen EMPL wurde am 3. Dezember 2009 mit dem Pater-Jakob-Gapp-Preis der Katholischen ArbeitnehmerInnen Bewegung (KAB) Tirol ausgezeichnet. Verliehen wird die Auszeichnung an Firmen, die sich nachhaltig um ein gutes Betriebsklima bemühen und soziale Verantwortung übernehmen. EMPL bemüht sich um die Förderung der beruflichen Entwicklung der Mitarbeiter und um ein gutes Arbeitsklima sowie eine vorbildliche Lehrlingsausbildung.

POLITIK

Unterhalt gesichert

Tirols Jugendämter verhelfen Kindern in rund 14.000 Fällen zur Unterhaltssicherung. „Gerade für Alleinerzieher bietet die Jugendwohlfahrt hier eine wesentliche Hilfestellung“, meint LR Gerhard Reheis. Die Behörde stellt die erforderlichen Anträge, überwacht den Eingang der Zahlung und wenn erforderlich die Exekutionen. 2008 waren 1012 Exekutionsverfahren notwendig.

Kommt Gewerbegebiet?

ERSCHLIESSUNG. Kematen entscheidet via Volksbefragung.

Es ist ein Irrglaube, dass das neue Gewerbegebiet in Kematen rasch Arbeitsplätze schaffen wird“, erklärt Gemeinderat und Bürgermeister-Kandidat Martin Schaffenrath gegenüber EAF. Neue Arbeitsplätze würden erst in 10 bis 15 Jahren entstehen, so lange könne man Arbeitslose nicht

vertrösten, so Schaffenrath, der zu bedenken gibt, dass das Gewerbegebiet auch einen Verlust von 40 Prozent der Kommunalsteuer für die Gemeinde bedeuten würde. Es handle sich deshalb nicht um nachhaltiges Wirtschaften, sondern um Kirchturndenken zu Lasten der Bevölkerung. „Wir müssen

an die Menschen denken: Die Freilandfläche muss erhalten bleiben, durch eine Umwidmung würde ein Industriegebiet entstehen, bei dem die Schadstoffbelastung noch das kleinste Übel sei“, so Schaffenrath, der am kommenden Sonntag auf eine rege Beteiligung bei der Volksbefragung hofft.

Kreative Köpfe gesucht

CAREER & COMPETENCE. Angehende Akademiker können bei namhaften Unternehmen ihre persönliche Visitenkarte abgeben.

Auch in Zeiten der hohen Arbeitslosigkeit und der Wirtschaftskrise gibt es noch: Unternehmer, die engagierte und hochmotivierte Mitarbeiter suchen und diesen eine verantwortungsvolle und gut dotierte Arbeitsstelle bieten. Die Career & Competence, eine Messe für Jobs, Praktika und Karriere-Design, die am 17. März 2010 im Congress Innsbruck stattfindet, bietet den idealen Treffpunkt für ein erstes Kennenlernen. 16.000 Studenten sind aufgerufen, bei Vertretern von mehr als 30 engagierten Unternehmen ihre persönliche Visitenkarte zu hinterlegen. Neben großen Konzernen bietet auch die Tiroler Industrie mit ihren starken mittleren und kleinen Unternehmen gute Möglichkeiten für einen optimalen Berufseinstieg.

„Der erste Eindruck, den der Student hinterlässt, ist durchaus prägend“, gibt Maximilian Egger von der veranstaltenden SOWI-Holding zu bedenken. Die Career & Competence ist nicht nur eine Recruitingmesse für Wirtschaftsstudenten, son-



Traumjob. Auf der Career & Competence haben Tiroler Studenten die Möglichkeit, sich bei namhaften Unternehmen zu präsentieren. [Foto: Aech]

dem ist an alle angehenden Akademiker gerichtet. „Ein gutes Unternehmen leistet sich kreatives Potenzial auch von anderen Ausbildungsbereichen“, weiß Egger. Immer mehr Quereinsteiger bereichern die Firmen mit ihrem Spezialwissen. So wird der Physiker oder Psychologe zum geschätzten Mitglied des Managements.

Tiroler Akademiker haben sich in den letzten Jahren international stark in Szene gesetzt und Egger rät den Studenten, auf der Career & Competence „Mut zu zeigen und sich eingehend mit den Unternehmern zu unterhalten“. Das gilt sowohl für jene, die ihr Studium beenden, als auch für jene, die einen Praktikumsplatz suchen.



SCHENKEN SIE LACHEN

Das ideale Weihnachtsgeschenk.

Festival-Pakete lassen Herzen lachen und jubelieren. Schenken Sie große Momente. Für Ihre Familie, Freunde und Bekannte. Drei Geschenkboxen SNACK, DRINK und DINNER – prall gefüllt mit Gutscheinen, Tickets und Überraschungen für eine Show nach Wahl stehen zur Verfügung.



SNACK:

Eintrittskarte der ersten Kategorie, Begrüßungsdrink, Bon für Wurstkultur, Getränkebon, Festivalplakat, Sonderpublikation, „20 Jahre Festival der Träume“ plus Überraschung (Paketpreis € 40,-)

DRINK:

Eintrittskarte der ersten Kategorie, Bon für Wurstkultur, exklusive Weinverkostung im Foyer (Beginn: 23 Uhr) mit Erwin Seidemann und erlesenen Weinen. Plus Überraschung. (Paketpreis € 60,-) Dieses Paket ist nur für die drei Freitage 6., 13. und 20.8. erhältlich.

DINNER:

Eintrittskarte der ersten Kategorie, Begrüßungsdrink, Bon für Wurstkultur, Getränkebon, Festivalplakat, Sonderpublikation, „20 Jahre Festival der Träume“, Festival-T-Shirt, Essensgutschein für Restaurant „Dengg“ oder „Sacher“. Plus Überraschung. (Paketpreis € 90,-)



Informationen und Tickets

Der Kartenverkauf hat begonnen. Programmhefte Tickets, Geschenkboxen unter 0699/1874 4001 oder unter www.festival-der-traeume.at im Lachnetz.

Die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign



powered by

